

## **Wien plant die Zukunft: Streit um Stadtentwicklung und Wohnraum.**

Wiener Gemeinderat diskutiert Stadtentwicklungsplan 2025: Wohnbau, Nachhaltigkeit und Mobilitätskonzepte im Fokus.

**Wien, Österreich** - Am 23. April 2025 fand im Wiener Gemeinderat eine wichtige Sitzung statt, die sich schwerpunktmäßig mit dem neuen Stadtentwicklungsplan 2035 beschäftigte. GR Erich Valentin (SPÖ) kritisierte in seiner Rede, dass sich die vorhergehenden Redner ausschließlich auf Automobilität konzentrierten und wies das Argument zurück, der Plan müsse auf veralteten Konzepten basieren. Er plädierte dafür, interne und externe Fachkräfte einzubeziehen, um Interessenkonflikte zu vermeiden.

Der Stadtentwicklungsplan, der bis Ende des Jahres finalisiert werden soll, wurde von Valentin als notwendig erachtet, um den steigenden Wohnraumbedarf zu decken. In seiner Ansprache bezeichnete er den Zuzug in attraktive Regionen als „Fluch der Erfolgreichen“ und stellte die nötigen Veränderungen in der Stadt heraus. Der Druck auf den Wohnungsmarkt in Wien bleibt aufgrund der immer höheren Nachfrage ein zentrales Thema.

### **Ausblick auf den Wien-Plan**

Mit dem neuen Wien-Plan, dem Stadtentwicklungsplan 2035, werden zentrale Grundlagen für die räumliche und strukturelle Entwicklung der Stadt gelegt. Laut Informationen von [wien.gv.at](http://wien.gv.at) wird dieser Plan alle zehn Jahre überarbeitet, um aktuellen Entwicklungen Rechnung zu tragen. Der Plan soll nicht nur

Siedlungsgrenzen definieren, sondern auch die Entwicklung sicherstellen, wobei bestehende Gebiete wie Rothneusiedl und Seestadt Aspern ausreichend Platz bieten.

Bürgermeister Michael Ludwig betonte die Wichtigkeit des Plans für die Lebensqualität und Nachhaltigkeit der Stadt. Ein signifikanter Aspekt ist die Festlegung, dass der Grünanteil der Stadt für die nächsten zehn Jahre auf mindestens 50 % gesichert werden soll. Dies beinhaltet auch spezifische Kennzahlen für Parks, Spielplätze und andere wichtige Infrastrukturen.

GR Kilian Stark (GRÜNE) und GRin Mag. Angelika Pipal-Leixner (NEOS) verwiesen auf die Notwendigkeit einer aktiven Bürgerbeteiligung und einer mutigen Herangehensweise bei der Planung. Während Stark eine Absetzung des Plans zur Anpassung anregte, äußerte Dr. Peter Sittler (ÖVP) Kritik an den Inhalten und deren Realisierbarkeit. Insbesondere beklagte er die spärliche Erwähnung der Nachverdichtung im Wien-Plan, die seiner Meinung nach zu kurz komme.

## **Nachhaltige Ansätze in der Stadtplanung**

Parallel zur Diskussion über den Stadtentwicklungsplan fanden auch Initiativen zur nachhaltigen Stadtplanung statt, wie etwa eine Diskussionsrunde mit David Sim und Prof. Dr. Tanja Siems. Hierbei wurden wesentliche Herausforderungen des Stadtlebens thematisiert, darunter Warten auf öffentliche Verkehrsmittel und lange Arbeitswege. Sim plädiert für einfache, kostengünstige Maßnahmen, die das Leben in der Stadt durch einen stärker menschlichen Maßstab verbessern sollen.

Seine Ideen finden Unterstützung durch die Vorstellung von partizipativen Planungsmethoden, die Prof. Siems in ihrem Buch „Stadt vermitteln“ präsentiert, und die darauf abzielen, gemeinschaftliche Planung durch kompetenzorientierte Ansätze zu fördern.

Diese Diskussionen, die sowohl aktuelle Herausforderungen als

auch innovative Ideen zur Stadtentwicklung umfassen, könnten maßgeblich zur Schaffung lebenswerter Stadtgebiete und zur Verbesserung der urbanen Lebensqualität beitragen.

Der Wien-Plan und die laufenden Initiativen zeigen deutlich, dass die Stadt vor der Herausforderung steht, eine Balance zwischen Wachstum und Lebensqualität zu finden, während gleichzeitig die Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt werden müssen.

Die endgültige Genehmigung des Stadtentwicklungsplans im Gemeinderat und die anschließende öffentliche Zugänglichmachung versprechen, in naher Zukunft entscheidend für die Stadtentwicklung Wiens zu sein.

Für weitere Informationen zu den Themen Stadtplanung und nachhaltige Entwicklung verweisen wir auf **Wien.gv.at**, **wien.gv.at - Stadtentwicklung** und **Bundesstiftung Baukultur**.

Details	
<b>Ort</b>	Wien, Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="https://presse.wien.gv.at">presse.wien.gv.at</a></li><li>• <a href="https://www.wien.gv.at">www.wien.gv.at</a></li><li>• <a href="https://www.bundesstiftung-baukultur.de">www.bundesstiftung-baukultur.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**